

# Wir waren aktiv...

## Rückblick auf unsere Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr

palliative.ch hat sich erneut dafür engagiert, Palliative Care und deren Dienstleistungen und Angebote für alle sichtbar zu machen. Zudem wurde erneut in die Stärkung und Vernetzung der Fachpersonen investiert, indem die beliebten interprofessionellen Netzwerktreffen weiter ausgebaut und erfolgreiche Kooperationsfortbildungen, wie der Berner Fachtag Palliative Geriatrie und Das Einmaleins der Pflegeheim-Medizin, wieder angeboten wurden.

### Sensibilisierungskampagne: Palliative Care-Plakat

Was ist Palliative Care? Nach wie vor ist das Wissen über Palliative Care wenig verbreitet. Viele haben keine konkrete Vorstellung von «Palliative Care» und wissen nicht, an wen sie sich wenden können, wenn sie entsprechende Angebote in Anspruch nehmen möchten. Im Jubiläumsjahr startete palliative.ch in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Plakatgestalter und Grafiker Stephan Bundi eine kleine Sensibilisierungskampagne.



### Der letzte Schluck: ein Palliative Care-Bier für ein besseres Verständnis

Für die einen ist es noch einmal eine Erdbeere, für andere ein Schluck Bier. Besonders Bier steht für viele unheilbar kranke Menschen in ihren letzten Tagen auf der Wunschliste, denn es symbolisiert Lebensqualität und Genuss. Im Jubiläumsjahr verschenkte palliative.ch eine Prise Lebensqualität und ein Bier – mit und ohne Alkohol – als Give-away bei all ihren Events und Kongressauftritten.

### Zur Stärkung der Pflege: Erste Swiss Summer School in Palliative Nursing

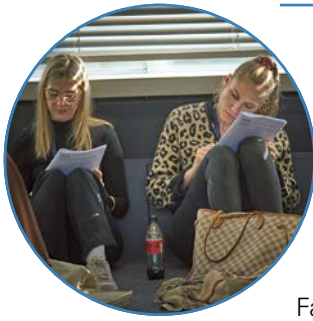
Die Rückmeldungen der 70 Teilnehmenden bei der ersten Swiss Summer School in Palliative Nursing am 7. September 2023 an der Careum Hochschule Gesundheit in Zürich machten deutlich, dass der Auftakt mehr als gelungen war. Gleichzeitig wurde klar, dass im Bereich der Palliative Care ohne Pflege nichts funktioniert – Pflegefachwissen und -kompetenz sind in jedem Thema gefordert und müssen gefördert werden.



### Mehr Sichtbarkeit: die Fachzeitschrift «palliative.ch» erhielt ein Upgrade

Mit der Ausgabe 3-2023 erlebte die Zeitschrift einen bedeutenden Wandel. Die Zusammenarbeit mit dem Hogrefe Verlag gewährleistet eine bessere Vernetzung von «palliative.ch» in der wissenschaftlichen Community, erhöht die Sichtbarkeit, und ermöglicht den Einzelmitgliedern von palliative.ch ab der Ausgabe 3-2023 exklusiven Zugriff auf die Online-Ausgabe sowie die Volltextsuche (und 25% Rabatt auf alle Bücher aus dem Hogrefe Verlag).





## Empowerment der Community: der Nationale Palliative Care Kongress in Biel

Das Thema «gelebte Vielfalt» mobilisierte und begeisterte die 800 Teilnehmenden: Die vielfältigen Referate und Workshops stellten die Menschen in ihrer Vielfalt in den Mittelpunkt und förderten Diskussionen rund um Themen wie Diversität, Vulnerabilität und Fragilität. Nationalrätin Manuela Weichelt trat erstmals als neue Präsidentin der Fachgesellschaft und Veranstalterin des Kongresses auf.

## Gewürdigt: Laudatio für Professor Dr. med. Gian Domenico Borasio

Der nationale Kongress bot die passende Plattform, um Professor Dr. med. Gian Domenico Borasio, Professor für Palliativmedizin an der Universität Lausanne, mit einer Laudatio von Prof. Ralf Jox zu würdigen und zu verabschieden. Zwölf Jahre lang hat sich Borasio für den Aufbau und die Weiterentwicklung der Palliative Care in der Schweiz eingesetzt.



## Begehrter Schwerpunkttitel: 150. Weiterbildungsdiplom in Palliativmedizin

Seit 2016 erteilt palliative.ch im Auftrag der FMH, konkret durch das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF), den interdisziplinären Schwerpunkt in Palliativmedizin. Seither wurden schweizweit 150 Spezialist:innen in Palliativmedizin gemäss dem entsprechenden Programm weitergebildet und diplomiert.

## Für mehr Kompetenz: «Interprofessionelles Netzwerk Langzeitpflege und Palliative Care»

In der Behandlung und Begleitung von Menschen mit Demenz ist die interprofessionelle Kommunikation entscheidend! Im Rahmen des interprofessionellen Netzwerktreffens von palliative.ch diskutierten Fachpersonen aus verschiedenen Berufsgruppen engagiert – teilweise auch kontrovers – über Instrumente, Pläne und Konzepte. Durch Praxisbeispiele und Kurzinputs hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Kompetenz in der Palliative Care zu erweitern.



## Für mehr Wissenstransfer: Netzwerktreffen Mobile palliative Dienste

Ärztliche Notfallverfügung – Herausforderungen und Praxis (Workshop), Indikationskriterien und viele weitere Themen wurden beim ersten Netzwerktreffen 2024 von Fachleuten unterschiedlicher Professionen diskutiert und bearbeitet.



## Viktor-Award 2023 geht an Professorin Dr. med. Sophie Pautex: Eine Würdigung der Palliativmedizin

Sophie Pautex gewinnt den «Viktor» für die medizinische Meisterleistung des Jahres. Sophie Pautex leitet den Palliativdienst der Genfer Kantonsspital-Gruppe HUG. Die Jury zeigte sich besonders beeindruckt von ihrer Arbeit an der Schnittstelle zwischen Patientenbetreuung und Forschung: «Sie engagiert sich für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen in schwierigen Lebenslagen – und arbeitet dabei an der wissenschaftlichen Fundierung.» – Jury-Mitglied Jürg Hodler bei der «Viktor»-Gala.



## Politik und Vernetzung: Treffen mit Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider

Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider und ihre Entourage wurden im Rahmen eines Kennenlernetreffens in das Konzept der Palliative Care eingeführt. Die Delegation – bestehend aus Prof. Dr. med. Sophie Pautex, PD Dr. med. Eva Bergsträsser, Pflegeexpertin Irène Stuby und Geschäftsführerin Renate Gurtner Vontobel – repräsentierte unter der Leitung der Präsidentin Manuela Weichelt die stationäre spezialisierte Palliative Care, die pädiatrische Palliative Care sowie das Tätigkeitsfeld der spezialisierten mobilen Palliative Care.

## Berner Fachtag in Palliative Geriatrie: «Darf Herr S. den ganzen Tag im Pyjama herumlaufen?»

Diese Frage diskutierten 100 Fachpersonen beim Berner Fachtag Palliative Geriatrie zum Thema «Werte, Entscheidungen, Praxis» und kamen fast einhellig zu dem Schluss, dass Autonomie und Selbstbestimmung in Institutionen höchste Priorität haben sollten. Der Berner Fachtag ist eine Kooperation von palliative.ch und der Fachgesellschaft Palliative Geriatrie (FGPG).



## Erfolgreiche 9. Durchführung: Summer School in Palliative Medicine

Das Konzept der zweitägigen Swiss Summer School in Palliative Medicine überzeugte auch dieses Jahr die 100 teilnehmenden Palliativmediziner:innen. Die Summer School bietet die Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen mit Berufskolleg:innen aus der ganzen Schweiz auszutauschen und wichtige Themen intensiv zu diskutieren. Die Summer School findet jährlich in der zweiten Junihälfte statt.



Folgen Sie uns

